

Korrektheit um jeden Preis

Autor(en): **H.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue russische Schikanen in Berlin

„Sind wir nicht erheblich entgegengekommen?“

Korrektheit um jeden Preis

Im russischen Sektor Berlins. Nacht. Plötzlich laute Hilfeschreie eines Passanten: «Schutzmänn! Zu Hilfe! Zu Hilfe!»

«Was gibt's denn?» fragt der herbeigeeilte Polizist.

«Ein Kerl hat mich überfallen», antwortet dieser, ganz außer sich vor Erregung, «überfallen und ausgeraubt!»

«Schön —», sagt der Schutzmann und zückt sein Notizbuch, «wie heißt der Mann, wo und wann ist er geboren, wo wohnt er, wie heißt sein Vater?»

«Meine Brieftasche hat er mir gestohlen!» wirft der Berliner verzweifelt ein. «Tausend Mark waren darin und meine Papiere!»

«So —» sagt der Polizist streng, «dann haben Sie also keine Papiere bei sich! Ja, dann muß ich Sie verhaften!» Und führt den Aermsten mit sich fort ...

H. R.

Was ist Politik?

P. Ildephons von Arx, der Geschichtsschreiber des Kantons St. Gallen und seiner Vaterstadt Olten, goß in seiner Geschichte der Stadt Olten (1802) die Urweisheit und Urwahrheit aller Politik in die elementare Formel: «Die Menschen sind sich selbst immer gleich. Der Schluß bleibt allemal der: Einer jagt den andern ab dem Stuhle, um selbst darauf zu sitzen.» — Einst alles wie heut'!

i.

Verskünstler

Manche gehn auf hohen Stelzen,
Dünkel in den blassen Zügen,
Als wenn sie nur zwischen Spelzen
Dichtergeistes Körner trügen.

Andre sieht man an der Schmiede
Amboß, mühsam schaffend, schwitzen,
Bis der Rohstoff wird zum Liede
Und die Verse richtig sitzen.

Froh zu Werke gehn Robuste,
Die der strengen Form entraten -
Und, kaum achtend auf die Kruste,
Schnell etwas am Feuer braten.

Selig ist, wer schlicht und leise
Aus dem Herzen schöpft das Schöne,
Bis der tiefe Sinn als Weise
Aufblüht in dem Reich der Töne.

R. N.

Lieber Nebel

Die Kirche eines Städtchens in Texas braucht eine Glocke. Um die Kosten zu decken, beruft der Pfarrer fünf wohlhabende Mitglieder seiner Gemeinde zu sich, die Herren Dingley, Daley, Donley, Dooley und Hennessey.

«Denkt doch, meine Freunde», sagt er zu ihnen, «denkt doch, welche Ehre das für euch bedeutet. Jedes Mal, wenn die Glocke läutet, wird sie der Gemeinde eure Namen verkünden!»

Die Herren stifteten das nötige Geld. Kurze Zeit darauf wird Mr. Hennessey krank und ins Spital gebracht, das neben der Kirche liegt. Zuerst fühlt er sich dort ganz wohl, nachher aber wird er unruhig. Der Pfarrer besucht ihn.

«Nun? Was gibt es denn?» sagt er zu dem Kranken. «Sie sollten sich doch sehr wohl fühlen, wenn Sie täglich die Glocke läuten hören, zu deren Kosten Sie so großmütig beigetragen haben.»

«Das ist es eben», erwidert Mr. Hennessey. «Morgens, mittags, nachts muß ich hier liegen und diese Glocke läuten hören. Und sie läutet immer wieder 'Dingley, Dooley, Daley, Donley, Dingley, Dooley, Daley, Donley!' Aber nicht ein einziges Mal habe ich sie 'Hennessey' läuten gehört.»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi.

Die Gründer Israels:

Irak
Syrien
Royalty of Transjordanie
Arabie Saudi
Egypt
Lebanon.

W. B.



Alex Imboden
Bern
Neuengasse 17 Telefon 21693
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern



CINZANO
TORINO

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar

